

Uganda: Sanierung eines kleinen Gesundheitszentrums Update 12/2019



Ansicht des Hauptgebäudes des kleinen Krankenhauses

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wurde bereits in der ersten Jahreshälfte 2018 mit unserem Projektpartner eine gemeinnützige Organisation - die Non Profit Organisation KANHOF- gegründet, die nach der Sanierung den medizinischen Krankenhausbetrieb verantworten soll. Parallel dazu beschäftigten sich ca. 20 Projektmitglieder in Deutschland – mit der Konzeption und Umsetzung der Sanierung des kleinen Krankenhauses

Im Herbst 2018 reisten drei Projektmitglieder nach Uganda in das Dorf Kako im Distrikt Masaka, um sich ein erstes Bild von der Situation vor Ort zu machen.

Es waren zwei Aspekte wichtig: die Realisierbarkeit unseres technischen Sanierungskonzeptes vor Ort zu überprüfen und mit den Projektbeteiligten, anderen Hilfsorganisationen sowie Behörden und kirchlichen Organisationen über Projektinhalte und Ziele ein gemeinsames Verständnis zu finden.



Erkundung des Hauptgebäudes



Nach den positiven Ergebnissen dieser Erkundung führten wir die technischen Planungen fort und überprüften auch Aspekte eines nachhaltigen Betriebs.

Im Sommer 2019 legten wir mit unserem Partner aus Uganda final die technischen Details und den Realisierungsplan fest. Darüber hinaus entwickelten wir zusammen ein Betriebskonzept sowie die Behandlungsschwerpunkte für den anschließenden medizinischen Betrieb des kleinen Krankenhauses.

Die angebotenen Services werden sein:

- Geburtshilfe
- Impfungen
- Kleinere Operationen
- Familienplanung
- Laboruntersuchungen
- HIV-Betreuung und -Behandlung
- Ambulante Patientenbetreuung



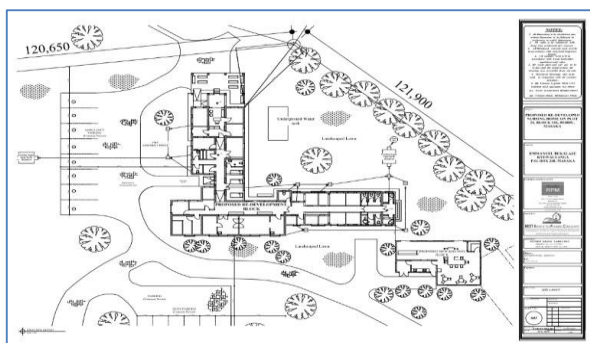
Aus Finanzierungsgründen und um möglichst schnell den medizinischen Betrieb wieder aufnehmen zu können, haben wir uns für ein 2-Stufen Konzept bei der Sanierung entschieden.

Stufe 1: Sanierung des Hauptgebäudes sowie die für einen Betrieb erforderlichen technischen Einrichtungen wie Wasser- und Stromversorgung sowie eine medizinische Verbrennungsanlage

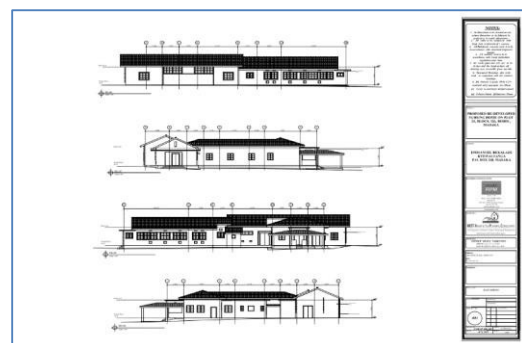
Stufe 2: Errichtung der Gebäude für Arzt und Pflegepersonal

Die Sanierungsstufe 1 kostet 85.000 €. Auch wenn die Firma KIENBAUM PROJEKT aus Bayreuth, unser Hauptsponsor, uns bereits frühzeitig großzügig unterstützte, mussten wir unseren Implementierungsstart leider wegen fehlender Mittel in das 3. Quartal 2019 verlegen.

Ende August 2019 ging es aber los. Ein lokaler Architekt wurde durch unseren Partner beauftragt nach unseren technischen Vorgaben die Pläne für die Sanierung nach ugandischem Recht zu erstellen.



Lageplan des KNH hospital



Seitenansicht des Hauptgebäudes

Nach einigen Diskussionen und der Abgabe der Pläne bei der zuständigen Regierungsstelle im Distrikt Masaka haben wir im September dieses Jahrs schließlich die genehmigten Baupläne erhalten.

Unsere erste Arbeit vor Ort sollte die Sanierung des Brunnes und des zugehörigen Hochtanks sein. Dazu waren wir im Oktober 2019 für drei Wochen in Uganda, um die Arbeiten zu begleiten.



Brunnenuntersuchung

Die Firma Optimum Earth LTD wurde vorher als Spezialist für die Ausführung ausgewählt. Im ersten Schritt musste durch eine Kamerabefahrung festgestellt werden, ob der Brunnen sanierbar ist. Die Ergebnisse ergaben, dass die Brunnenverrohrung inklusive des Filterbereichs durch Korrosion außerordentlich gelitten hatte. Wie auf den Bildern gut erkennbar ist, war die Oberfläche von Pumprohr und Brunnenverschalung mittlerweile vollständig angerostet. Typisch für die Entstehungszeit des Brunnen bestanden die Rohre aus verzinktem Stahl, der seine korrosionsschützende Schicht nun jedoch verloren hat. Allgemeiner Konsens

war, dass ein neuer Brunnen gebohrt werden muss und dieser eine moderne Kunststoffverrohrung erhalten soll. Diese Arbeiten wurden daraufhin gestartet.



Entfernung des verrosteten Pumprohres aus dem Brunnen

Parallel zu diesen Aktivitäten wurde auch die Baufirma ESBRO ausgewählt, die die Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude durchführen wird. Derzeit laufen die finalen Verhandlungen über die Beschaffung der Materialien.

Zu Beginn der Implementierung im Oktober 2019 wurde mit einem ugandischen Fachmann für Medizintechnik das Krankenhaus gemeinsam besichtigt und bauliche Randbedingungen in Labor, Röntgenraum und OP besprochen. Zudem besprachen wir die neue medizinische Ausstattung, die für den Betrieb notwendig ist.





Gebäudeumgebung roden

Bereits im November fanden die Vorbereitungsarbeiten im Hauptgebäude und der nahen Umgebung für die Sanierung statt. Die Renovierungsarbeiten werden wie geplant in der ersten Dezemberwoche starten.

Es ist nun auch der richtige Zeitpunkt gekommen uns um die medizinischen Geräte zu kümmern. Wir wollen versuchen, diese überwiegend als Sachspenden, also gut erhaltene medizinische Geräte, wie z.B. ein mobiles Röntgengerät, Ultraschallgerät oder Mikroskop zu bekommen. Für Unterstützung in diesen Bereich wären wir sehr dankbar.

Darüber hinaus arbeiten einige Projektmitglieder bereits an einem Logistikkonzept zum Transport dieser Geräte von Bayern nach Uganda/Masaka.

Unser Ziel ist den medizinischen Betrieb im Frühjahr 2020 zu beginnen.

Aktuelle Info zur Spendensituation:

Für das Gesamtprojekt haben wir ca. 150.000 € veranschlagt, dabei sind die möglichen Kosten für die medizinische Ausstattung noch nicht inbegriffen.

103.000 € sind bereits an Spenden eingetroffen. Dafür sagen wir auch im Namen der vielen armen Ugander in der Umgebung von Kako recht herzlich Danke.

Im ugandischen Dorf Kako, wollen wir die vormals existierende medizinische Versorgung für die Menschen in der Region wiederherstellen. Unser Ziel ist es, durch die technische Instandsetzung das ehemalige Gesundheitszentrum wieder nutzbar zu machen, um die medizinische Versorgung der Menschen vor Ort nachhaltig zu verbessern. Von der Sanierung profitieren etwa 7000 Menschen. Helfen Sie mit!

YouTube - Projektvideo: [Ein Gesundheitszentrum für Kako, Uganda](#)

Weiter Informationen zum Projekt finden Sie auf der Seite der Regionalgruppe Nürnberg: www.ingenieure-ohne-grenzen.org/de/nuernberg Spendenkürzel: UGA-IOG10

Spendenkonto

Ingenieure ohne Grenzen e.V.
Sparkasse Marburg Biedenkopf
IBAN: DE89 5335 0000 1030 3333 37
BIC: HELADEF1MAR

Adresse der Geschäftsstelle

Ingenieure ohne Grenzen e.V.
Greifswalder Straße 4
Haus der Demokratie und Menschenrechte
10405 Berlin